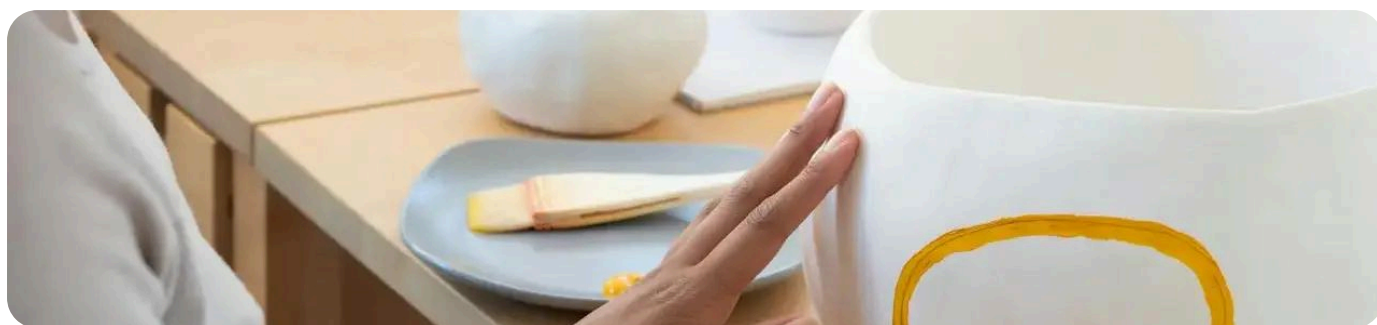



AUSBILDUNG · FEINE KUNST MIT DEM PINSEL

Manufakturporzellanmaler/in

Hast du eine ruhige Hand und ein Auge für feinste Details? Dann ist die Ausbildung zum/zur Manufakturporzellanmaler/in vielleicht genau dein Ding. Du verzierst Porzellan mit feinen Pinseln, speziellen Farben und aufwendigen Techniken. So entstehen zeitlose Stücke, die im Alltag genutzt oder gesammelt werden. Du verbindest Kunst mit Handwerk und Tradition mit Präzision. Dafür brauchst du künstlerisches Talent, Geduld und viel Konzentration. Hier erfährst du, was du als Manufakturporzellanmaler/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


dual, Industrie

Ausbildung


1.200 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Porzellanmaler/in (Schwerpunkte Blumenmaler/in, Goldmaler, Indischmaler/in)

Im Alltag sagt man auch: Porzellanmaler/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Manufakturporzellanmaler/in?

Du arbeitest künstlerisch, hoch konzentriert und mit empfindlichen Materialien. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Entwerfen

Du setzt vorgegebene Muster und Dekore um oder entwickelst eigene Entwürfe. Dabei beachtest du die Form des Porzellans und das spätere Brennen.

Farben mischen

Du mischst spezielle Porzellanfarben. Ihre volle Leuchtkraft bekommen sie erst beim Brennen.

Brennen begleiten

Du weißt, welche Temperaturen die Farben brauchen. Oft sind mehrere Brände nötig.

Werkzeug pflegen

Du pflegst Pinsel, Farben und Geräte und hältst deinen Platz sauber.

Wo arbeitest du als Manufakturporzellanmaler/in?

Du arbeitest meist in einer Manufaktur oder einem kleinen Atelier. Die Atmosphäre ist ruhig, und du arbeitest oft im Sitzen. Mit Geduld und künstlerischem Anspruch verwandelst du Porzellan in kleine Kunstwerke.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Manufakturporzellanmaler/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Betrieb lernst du traditionelle und moderne Maltechniken direkt am Porzellan. In der Berufsschule geht es um Materialkunde, Farbenlehre und Gestaltung.

Das lernst du unter anderem:

Materialkunde

Du lernst Porzellan, seine Herstellung und Farbbarten wie Aufglasur- und Unterglasurfarben kennen.

Maltechniken

von der Schablonentechnik über die Freihandmalerei bis zur Vergoldung und Silberbemalung

Ofentechnik

Du lernst Brennvorgänge und den Umgang mit Brennöfen kennen.

Restaurierung

Du lernst Grundlagen, um alte Porzellanstücke instand zu setzen.

Vorbereiten

Du reinigst die Porzellanrohlinge und bereitest die Oberflächen vor.

Malen

Mit feinsten Pinseln trägst du die Farben Schicht für Schicht auf. Du malst Blumen, Landschaften, Figuren oder feine Goldränder. Jede Linie muss sitzen.

Qualität prüfen

Du prüfst fertige Stücke auf Makel, Farbwirkung und saubere Ausführung. Nur einwandfreie Stücke verlassen die Manufaktur.

Farbchemie

Du verstehst, wie Farben zusammengesetzt sind und wie sie auf Hitze und Glasur reagieren.

Gestaltungslehre

Du schulst dein Auge für Proportionen, Komposition, Licht und Schatten und setzt Stile verschiedener Epochen um.

Werkzeugkunde

Du arbeitest mit feinsten Pinseln, Mischpaletten, Abziehbildern und Spezialwerkzeug.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Manufakturporzellanmaler/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
- künstlerisches Talent und Freude am Malen
- Feingefühl und eine sehr ruhige Hand
- Geduld, Ausdauer und Konzentration
- eine sorgfältige Arbeitsweise
- Sinn für Ästhetik und Details

- Interesse an Kunstgeschichte und Handwerk

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.200 €
2. Ausbildungsjahr	1.250 €
3. Ausbildungsjahr	1.350 €
4. Ausbildungsjahr	1.400 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Manufakturporzellanmaler/in zu dir?

Du malst gern und kannst stundenlang an einem Detail sitzen? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Kreativität

Du schaffst mit Farben und Formen einzigartige Stücke.

Präzision

Du arbeitest sauber und exakt.

Tradition

Porzellan ist ein Kulturgut mit langer Geschichte. Du bewahrst diese Tradition und entwickelst sie weiter.

Bleibende Werte

Deine Arbeit überdauert oft Generationen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Manufakturporzellanmaler/in?

Was du als Manufakturporzellanmaler/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer stundenlang mit feinem Pinsel Blumen oder Muster malt, Mangas detailreich zeichnet oder gern durch Museen streift, zeigt Manufakturen eine ruhige Hand und Ausdauer. Wer dazu Flöte oder Geige spielt und in der Kunst-AG anderen Techniken zeigt, beweist Konzentration und Geduld. Wenn dich auch Glas als Untergrund reizt, schau dir **Glas- und Porzellanmaler/in** an. Für Formen aus Ton passt **Keramiker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit feinem Pinsel Blumen und Muster malst

Ruhige Hand

- ✓ Comics oder Mangas detailreich zeichnest

Kreativität

- ✓ Museen und Kunstbücher entdeckst

Neugier

- ✓ Flöte, Geige oder Klavier spielst

Konzentration

- ✓ in der Kunst-AG anderen Techniken zeigst

Geduld

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Manufakturporzellanmaler/in ist ein Nischenberuf. Handbemaltes Porzellan wird im Luxus- und Sammlerbereich geschätzt. Mit sehr guter Qualität und Kreativität hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Porzellanmanufakturen, zum Beispiel in Meissen oder bei KPM Berlin
- in Kunsthandwerksbetrieben und Ateliers
- als Selbstständige/r für eigene Aufträge und Restaurierungen
- in der Restaurierung historischer Porzellane
- in der Denkmalpflege oder in Museen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- **Keramikmalermeister/in oder Gestalter/in im Handwerk:** Du übernimmst Führung, bildest aus und kannst einen eigenen Betrieb gründen.
- **Spezialisierung:** zum Beispiel auf Goldmalerei, Blumenmalerei, figürliche Malerei oder Restaurierung
- **Künstlerische Weiterbildung:** an Kunstakademien oder in Kursen
- **Studium:** Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du Produktdesign, Keramikdesign oder Restaurierung studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Kunst und Handwerk auf edlem Porzellan

Als Manufakturporzellanmaler/in verbindest du künstlerische Leidenschaft mit Präzision. Du hilfst, ein wertvolles Handwerk zu erhalten. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in werden oder studieren.

Lust auf Pinsel und Porzellan? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de